

K1.02.01.04 Kehrrichtverbrennungsanlage

802-2017

Klär- und Kehrrichtverbrennungsanlage

Beantwortung Interpellation

Ernst Joss (AL), Mitglied des Gemeinderates und 5 Mitunterzeichnende haben am 5. Oktober 2016 folgende Interpellation eingereicht:

"Sowohl die Klär- als auch die Kehrrichtverbrennungsanlage befinden sich in unmittelbarer Nähe eines geschützten Moores. Dies limitiert ihre Weiterentwicklung.

Andererseits entwickelt sich die Bevölkerung von Dietikon sehr stark und es ist daher mit einem Aus- und Erneuerungsbau zu rechnen.

Ich stelle daher folgende Fragen:

- 1. Welcher Ausbau- und Erneuerungsbedarf besteht in nächster Zeit bei der Klär- und Kehrrichtverbrennungsanlage?*
- 2. Können die notwendigen Ausbau- und Erneuerungsarbeiten in Anbetracht des nahen Naturschutzgebietes verwirklicht werden?*
- 3. Traten bei Bauvorhaben in der Vergangenheit bereits Probleme bei Bauplänen auf?"*

Mitunterzeichnende:

Catherine Peer
Anton Kiwic

Rosmarie Joss
Roland Schürch

Esther Sonderegger

Die Interpellation von Ernst Joss (AL) und den 5 Mitunterzeichnenden wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1

Abwasserreinigungsanlage (ARA)

Um zu gewährleisten, dass die ARA auch künftig ihren Auftrag vollumfänglich erfüllen kann, analysierte die Limeco in den letzten Monaten die aktuelle Kapazität der gesamten Anlage, prognostizierte das künftige Wachstum des Einzugsgebietes und definierte leistungssteigernde Massnahmen. Durch die Umsetzung dieser leistungssteigernden Massnahmen steht in den nächsten 15 bis 20 Jahren kein wachstumsbezogener Ausbau an. Bei einer längerfristigen Betrachtung werden Erweiterungsbauten notwendig sein; dafür vorgesehen ist die Parzelle der Kehrrichtverbrennungsanlage (KVA). Bis ins Jahr 2025 wird die ARA eine Reinigungsstufe zur Eliminierung von Mikroverunreinigungen erstellen müssen. Verschiedene Verfahren werden aktuell geprüft. Die Umsetzung sollte voraussichtlich innerhalb der bestehenden Infrastruktur möglich sein. In den Jahren 2017/18 soll eine Biogas-Aufbereitungsanlage erstellt werden. Diese wird im Einklang mit der Schutzverordnung, innerhalb der heute genutzten Parzelle, im Bereich der Faultürme, erfolgen.

Kehrrichtverbrennungsanlage (KVA)

Mit der heutigen KVA verwertet die Limeco rund 90'000 Tonnen Kehrrecht pro Jahr.

Die Anlage erreicht ihr Lebensende zwischen den Jahren 2030 und 2035. Bis dahin werden laufend Massnahmen zur Effizienzsteigerung umgesetzt. In der Kapazitäts- und Standortplanung des Kantons Zürich ist für die neue Anlage eine Kapazität von 120'000 Tonnen Kehrrecht pro Jahr vorgesehen.

Sitzung vom 19. Juni 2017

Zu Frage 2

Auf der heutigen Parzelle kann keine neue KVA errichtet werden. Gründe hierfür sind zum einen der Platzbedarf für die Erweiterungsbauten der ARA, die Wirtschaftlichkeit und die Auflagen durch den Moorschutz. Erste Abklärungen zeigen, dass die Erweiterungsbauten für die ARA trotz Auflagen des Moorschutzes auf der heutigen Parzelle der KVA realisiert werden könnten. Dennoch befindet sich die Limeco in einem strategischen Prozess, bei dem die Suche nach einem neuen Standort für die KVA - allenfalls in Kooperation mit den Trägerschaften der Kehrichtverbrennungsanlagen Buchs AG und Turgi - ein wichtiges Element darstellt.

Zu Frage 3

Seit jeher pflegt die Limeco eine enge Zusammenarbeit mit dem Natur- und Vogelschutzverein (BirdLife). So konnten allfällige Einschränkungen bei Bauvorhaben jeweils einvernehmlich geregelt werden. Ein gutes Beispiel dafür ist der Ausbau der ARA, der im Jahr 2012 erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Als weiteres Beispiel dient der Umbau der Schlammentwässerungsanlage, bei der, in enger Kooperation mit BirdLife, eine alternative Lösung entwickelt und umgesetzt werden konnte.

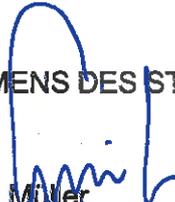
Der Stadtrat beschliesst:

Die Interpellation von Ernst Joss (AL) und den 5 Mitunterzeichnenden wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- ✓ - Sekretariat Gemeinderat;
- ✓ - Leiterin Infrastrukturabteilung;
- Infrastrukturvorstand.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

versandt am: 21. Juni 2017
MSi